

„Ein Vorzeigeprojekt“

STAUF: Burghof feierlich eröffnet – Viel Lob für Marion von Gienanth – Ab heute können die Gäste kommen

VON ANJA BENNDORF

„Es freut mich sehr, dass dieses Projekt verwirklicht werden konnte. Es ist gelungen.“ Das stellte der Erste Kreisbeigeordnete Michael Ruther (SPD) bei der Eröffnung des Burghofs Stauf am Samstag fest. In den alten Festungsmauern hat Marion von Gienanth Raum für die von ihr gegründete Genossenschaft Gemeinschaftliches Wohnen geschaffen, ein Zapfen Somatics Institut für Körperbewusstseinsarbeit sowie ein Well-Being Gästehaus eingerichtet (wir berichteten).

Ab heute können die ersten Erholungssuchenden in das Hotel mit den 15 kleinen Zimmern kommen, das als Rückzugsort zur Entspannung gedacht ist. Auch die Angebote der Hilfe zur Selbsthilfe starten im Institut. Im gemeinwohlorientierten Wohnhaus sind noch zwei der 13 Wohnungen frei. „Eine Gemeinschaft ist dem Individuum immer überlegen“, sagte Ruther. Schon seit rund zwei Jahren habe sie sich mit der Idee des gemeinschaftlichen Wohnens beschäftigt, erzählte Andrea Heil, die mit ihrem Ehemann Roland in Lambrrecht ein Haus hatte. „Es steht auf einem großen Hanggrundstück, und ich wusste, dass wir dort nicht alt werden“, sagte sie. Als die Heils in der Bio-Zeitschrift „Schrot und Korn“ die Anzeige von Freifrau von Gienanth gelesen hatten, stellten sie sich der Genossenschaft vor – und wurden aufgenommen.



Musikalische Mitbewohner: Amelie und Marcus Spätgens sorgen für das richtige Ambiente.

FOTO: BENNDORF

men, was eine 100-prozentige Zustimmung aller Mitglieder voraussetzt.

Ortsvorsteher Georg Grünewald (CDU), der auch in Vertretung des Stadtbürgermeisters anwesend war, begrüßte die neuen Mitbürger (bislang 15 Erwachsene und sechs Kinder). Er lobte sie für ihren Mut, sich zusam-

menzufinden, um gemeinsam etwas so Großes anzupacken. Sie hätten Standhaftigkeit beim Umbau bewiesen, sagte er mit Blick auf zusätzliche Anforderungen wie Brandschutzauflagen, die weitere finanzielle Belastungen mit sich brachten. Entstanden sei ein „stolz Vorzeigeprojekt“, dem er wünsch-

te: „Schwere Stürme, stille Leiden, sollen dieses Haus stets meiden. Alles funktioniere prima, überall sei Wohlfühlklima.“

„Als ich dieses Haus vor vielen Jahren kennenlernte, war es weniger well-being“, erinnerte sich der designierte Landrat Rainer Guth (parteilos) an den

als Aussiedlerheim genutzten Burghof. Dieser hatte rund zehn Jahre leer gestanden, bevor Marion von Gienanth sich entschied, ihn umzubauen. „Jetzt hat der Hof einen ganz anderen Charakter“, sagte er. Es sei nicht das erste Mal, dass die Eisenbergerin Impulse gesetzt habe, so Guth und schaut dabei auf die erfolgreiche Wiederbelebung des Gasthauses Forelle am Eiswoog sowie auf die Umstrukturierung der Eigentumsverhältnisse des Landschaftsparks Friedrich von Gienanth.

Moderatorin Angelika Schroers, die seit kurzem im Burghof lebt, hob die kreativen Ideen, den langen Atem und das große Netzwerk der Initiatorin hervor. Von Gienanth sagte, dass sie den verwaisten Gebäudekomplex zunächst nicht ernsthaft als Standort in Erwägung gezogen habe. Bis heute hat sie mit 18 Genossenschaftsmitgliedern 2,65 Millionen Euro in ihr Projekt investiert. Jeder hat eine Mindesteinlage von 25.000 Euro zu erbringen. „Jetzt ist es mir gar nicht möglich, die ganze Freude über die geglättete Verwirklichung auszudrücken“, so die Bauherrin. Sie bedankte sich bei allen, die sie unterstützt haben, von den Geldgebern über das Architektenehepaar Naumann aus Stuttgart bis hin zu den Handwerkern. Ihr Dank galt auch den Genossenschaftsmitgliedern Amelie und Marcus Spätgens für die musikalische Umrahmung auf Marimba, Flügel und Kontrabass. Die Eheleute ließen durchblicken, dass sie noch Klavier- und Schlagzeug-Schüler suchen.

AKTUELL NOTIERT

Frau nach Unfall leicht verletzt

LAUTERSHEIM. Mit leichten Verletzungen haben eine Frau und ihr Mitfahrer am Freitagnachmittag einen Verkehrsunfall in Lautersheim überstanden. Nach Angaben der Polizei fuhr sie mit ihrem Auto die Hauptstraße – aus Richtung Biedesheim kommend – entlang, ehe sie wohl durch eine Unachtsamkeit nach rechts von der Fahrbahn abkam. Dabei streifte sie mit ihrem Wagen eine Hauswand. An dem Haus und dem Fahrzeug entstand Sachschaden. Das Fahrzeug war danach nicht mehr fahrbereit. |rhp

Unbekannte klauen 50 Leitpfosten

EISENBERG. 50 Leitpfosten haben Unbekannte in der Nacht auf Sonntag von der B47 zwischen Hetteneidellheim und Eisenberg geklaut. Das hat die Polizei mitgeteilt, die um 4.15 Uhr verständigt wurde. Etwa die Hälfte der Pfosten konnte zwar gefunden und wieder eingesetzt werden, die anderen fehlen jedoch immer noch. Außerdem wurde noch ein Verkehrsschild beschädigt. Zeugen, die Hinweise zu den laut Polizei wohl jugendlichen Tätern geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei in Kirchheimbolanden zu melden, Telefonnummer: 06352/911-0. |rhp

Frau begeht Unfallflucht

RAMSEN. Als am Samstagnachmittag – gegen 16.45 Uhr – ein Autofahrer auf der Hauptstraße in Ramsen unterwegs war, kam ihm in Höhe der Hausnummer 43 ein aus Richtung Enkenbach-Alsenborn kommender roter Ford Fiesta entgegen. Die Fahrerin schnitt laut Polizei mit ihrem Fahrzeug – KIB-Kennzeichen – die Kurve und streifte mit ihrem Außenspiegel das entgegenkommende Fahrzeug, wodurch an diesem Sachschaden entstand. Anschließend setzte die jüngere, blonde und schlanke Frau ihre Fahrt einfach fort. Zeugen, die Hinweise zu der Frau oder dem Wagen geben können, werden gebeten, sich mit der Polizei in Kirchheimbolanden in Verbindung zu setzen. Die Telefonnummer: 06352/911-0 |rhp

Vier Reifen zerstochen

EISENBERG. Unbekannte Täter haben alle vier Reifen eines Wagens zerstochen, der in der Eisenberger Wingerbergstraße abgestellt war. Laut Polizei muss sich das Ganze zwischen Mittwoch, 17 Uhr, und Freitag, 7 Uhr, ereignet haben. |rhp

KURZ GEFASST

EISENBERG
Pfälzerwald-Verein. Seniorenwanderung am Mittwoch, 13. September. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Marktplatz. Einkehr danach in der Jahnstube. |rhp

Schülerjahrgang 1943/44. Treffen am Mittwoch, 13. September, um 18 Uhr in der Jahnturnhalle in Eisenberg. |rhp

Viel Forum, wenig Bürger

EISENBERG: Bürgerforum zum Thema Klimaschutz im Donnersbergkreis lockt nur 15 Teilnehmer an

VON JULIA HELWIG

Ein Klimaschutzkonzept soll her. Zu diesem Zweck hat der Donnersbergkreis am Freitag unter dem Motto „Denk weiter“ zu einem Bürgerforum nach Eisenberg geladen. Das Interesse? Überschaubar: Nur 15 Personen hatten Lust, gemeinsam Ideen zum Klimaschutz zu entwickeln.

Nein, aus allen Nähten ist das Gebäude I der Integrierten Gesamtschule nicht gerade geplatzt. „Schade, dass so wenige da sind“, so Moderator Christoph Weinmann zur RHEINPFALZ. Dennoch zeigte er sich nach dem vierstündigen Bürgerforum zufrieden. Vor allem mit den Ergebnissen: „Bürger erzeugen und verbrauchen Energie. Ohne sie kein Klimaschutz.“ Um die Bürger beim Klimaschutzkonzept des Donnersbergkreises mitzunehmen, werden noch bis Ende Oktober in den Verbandsgemeinden des Kreises solche Foren organisiert. Diese ermöglichen es den Kreisbewohnern, ihre Ideen einzubringen. Im Anschluss wird ein Maßnahmenkatalog erstellt und dem Kreistag im Februar vorgelegt.

„Wie können wir es gemeinsam schaffen, den CO₂-Ausstoß auf gute Art und Weise zu reduzieren?“ so lautete die Ausgangsfrage des Bürgerforums in Eisenberg, durch das Weinmann, freier Mitarbeiter der Firma Re-



Es gab viel zu diskutieren: Moderator Christoph Weinmann, Ernst Groskurt und Wilhelm Erhard im Gespräch (von links).

FOTO: HELWIG

Mix aus Landau, führte. „Wir müssen uns bewusst machen, dass dieses Thema uns alle angeht“, sagte er. Die Klimaschutzziele der Bundesregierung – eine Minderung der Treibhausgasemissionen um 40 Prozent bis 2020 im

Vergleich zum Ausgangsjahr 1990 – seien fast erreicht. 34 Prozent habe man bis jetzt geschafft, vor allem dank des vermehrten Nutzens erneuerbarer Energien wie Windkraft und Solar, so der Experte.

In Gruppen mit je fünf Teilnehmern ging es dann in die Arbeitsphase. Dabei diskutierten die Bürger zu Themen wie Mobilität, Finanzierung, erneuerbare Energien, Lebensstil und Akzeptanz, sprachen Wünsche und tauschten Erfahrungen aus. Zunächst notierte jeder auf Kärtchen Ideen, Chancen und Probleme. Danach erstellten die Gruppen ein Plakat mit Vorschlägen.

Ernst Groskurt aus Eisenberg (Mitglied im Stadt- und im Verbandsgemeinderat sowie im Kreistag für die Grünen) stellte für seine Gruppe, die sich mit dem Thema Mobilität beschäftigte, in einer fünfminütigen Präsentation das Ergebnis vor. Ein für den Kreis ganzheitliches Verkehrskonzept stand dabei ganz oben. Die Reaktivierung der Bahnlinie nach Kaiserslautern sei ebenso wünschenswert wie der Ausbau des E-Tankstellen-Netztes, so Groskurt.

Teilnehmerin Pascale Lang aus Eisenberg: „Car-Sharing ist toll, es muss nur das Angebot dafür geben.“ Die 73-Jährige betreibt ein Antiquariat und könne sich vorstellen, auf ihre Fahrzeuge zu verzichten. Warum sie beim Bürgerforum mitmache? „Hier wird konkret nach Lösungen gesucht.“ Die Eisenbergerin sieht viel Potenzial im Einsparen von Ressourcen. Vor 37 Jahren hat sie auf ihrem Haus in Frankreich eine Photovoltaikanlage aufgebaut. Diese funktioniere bis heute.

Damals seien Sonnenkollektoren noch nicht so in Mode gewesen, erklärte die 73-Jährige, die nun ihr Haus in Eisenberg ebenfalls damit ausstattet.

Wilhelm Erhard aus Ramsen stellte die Ergebnisse der Gruppe „Einsparpotenziale und erneuerbare Energien“ vor. Sie schlug unter anderem ein Informations- und Beratungsangebot für Einsparmöglichkeiten im Haushalt vor sowie eine Marketingkampagne zum Austausch von alten Heizungsanlagen. „Energiesparen muss im vernünftigen Rahmen geschehen. Ich habe vor einigen Jahren begonnen, mein Dach zu isolieren und die Fenster erneuert“, sagte der 62-Jährige. Er findet, die Politik müsse noch mehr informieren und mobilisieren. Ressourcen dürften nicht mehr so einfach verschwendet werden.

Die Gruppe „Finanzierung und politische Prioritäten“, die Stephanie Burckhardt und Hans-Valentin Bastian vorstellten, schlug einen Energiemanager für den Kreis oder auf Verbandsgemeindeebene vor. Zudem könnten Energieüberschüsse direkt für Energiemaßnahmen verwendet werden.

KONTAKT

Weitere Informationen und Ergebnisse zum Klimaschutzkonzept auf der Homepage: donnersberger.klimaschutzportal.info.

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—

Kostenfreie Beratungstermine

MANNHEIM

☎ 0621 18 19 17 0
Im Pfeifferswörth 6
68167 Mannheim

FRANKENTHAL

☎ 06233 880 180
Elsa-Brändström-Str. 1
67227 Frankenthal

SPEYER

☎ 06232 100 10 60
Sankt-German-Str. 9c
67346 Speyer

LANDAU

☎ 06341 38 00 180
Lise-Meitner-Str. 20
76829 Landau

Nicht bei krankhafter Fettsucht. Für eine langfristige Gewichtsreduzierung bedarf es der dauerhaften Einhaltung der im Programm vermittelten Ernährungsregeln.
DRP 11.09.17

Super toll abnehmen!

„Vor easylife war ich froh wie die Batterie meiner Waage nicht ging. Jetzt ist die Waage meine Freundin!“

13 Kilo

- 16 cm Bauch
- 7 cm Taille
- 7 cm Oberschenkel

Marion Lützel
67459 Böhl-Iggelheim

„Jetzt bin ich 18 Jahre jünger. Dank dem super Team Frankenthal und der Klasse Betreuung. Danke!“

35 Kilo

- 21 cm Bauch
- 30 cm Taille
- 13 cm Oberschenkel

Robert Hoffmann
67251 Freinsheim



Mit professioneller Unterstützung:

- ✓ Optimierung des Stoffwechsels
- ✓ persönliche & liebevolle Betreuung
- ✓ individuelle Tipps & Tricks
- ✓ ideenreiche, alltagstaugliche Ernährung



Bei einem kostenlosen Beratungsgespräch ermitteln wir gemeinsam Ihre individuellen Therapiebedürfnisse und sagen Ihnen, in welcher Zeit auch Sie Ihr Wunschgewicht erreichen können. Vertrauen Sie unseren Experten!

easylife ist geeignet für alle, die endlich schlank werden möchten!

www.erfolgreichabnehmen.de